

Wie verbessere ich meinen ökologischen Fußabdruck?

Der Arbeitskreis Umweltschutz Gettorf e.V. und die BUND Ortsgruppe informieren:

Was ist der ökologische Fußabdruck?

Der ökologische Fußabdruck zählt alle Ressourcen, die für den Alltag benötigt werden, und zeigt auf wie viel Fläche benötigt wird, um all die Energie und Rohstoffe zur Verfügung zu stellen.

Wenn alle Menschen so lebten wie wir Deutschen bräuchten wir **2,6 Erden**.

Der ökologische Fußabdruck ist ein Modell welches anschaulich widerspiegelt wie groß die Biokapazität der Erde ist und wie viel die Menschheit von ihr nutzt.

Ein entscheidender Schritt zu höherer Ressourceneffizienz ist es, unseren Verbrauch mit geeigneten Indikatoren zu messen. Hierfür eignen sich besonders die so genannten „Vier Fußabdrücke“.

Land - Fußabdruck

Der Land - Fußabdruck bezeichnet die tatsächlich genutzte Landfläche, weltweit.

Die Landfläche, z. B. die zur Nahrungsmittelproduktion benötigt wird (einschließlich des Landes , auf dem Tierfutter angebaut wird) oder die zusätzlichen Flächen, die genutzt werden müssen, wenn wir mehr Agro - (Bio) - Treibstoffe verbrennen.

CO₂ - Fußabdruck

Der CO₂ - Fußabdruck bezeichnet die Gesamtmenge an klimaverändernden Emissionen.

So verursachen z. B. Eier von Hühnern, welche mit Soja aus Südamerika gefüttert werden, einen höheren CO₂ - Fußabdruck, als solche, für die in Europa angebautes Soja verwendet wird.

Viele europäische Länder haben ihren globalen CO₂ - Fußabdruck vergrößert, obwohl sie die eigenen Treibhausgasemissionen scheinbar verringern. Ursache dafür ist der wachsende Import an Waren aus dem Ausland.

Wasser - Fußabdruck

Der Wasser - Fußabdruck bezeichnet den gesamten Wasserverbrauch: Frischwasser, Regenwasser und auch Wasser, das durch menschliche Aktivitäten verschmutzt wird.

Z. B. benötigt eine italienische Pizza Margherita von 725 Gramm, 1.217 Liter Wasser, hauptsächlich durch die Produktion von Tomaten und Mozzarellakäse.

Material - Fußabdruck

Der Material - Fußabdruck bezeichnet die Gesamtmenge an Materialien, einschließlich der Mineralien, die benötigt werden um Metalle zu gewinnen.

Unser Material - Fußabdruck kann verkleinert werden, indem Wiederverwendung und Recycling erheblich gesteigert werden. Z. B. das Recycling von Aluminium ersetzt den Abbau der vierfachen Menge an der für die Produktion von Aluminium benötigtem Bauxit - Erz.

Der Arbeitskreis und die **BUND – Ortsgruppe** sind auch dieses Jahr wieder mit einem Infostand, am Samstag auf dem Weihnachtsmarkt präsent.

Zum Thema ökologischer Fußabdruck möchten wir mit Ihnen ins Gespräch kommen. Es gibt viele gute Ansätze auch im Kleinen, wie:

Klimafreundlich heizen

Ein Grad weniger Raumtemperatur spart sechs Prozent Energie
Wenn Sie sich länger nicht in einem Raum aufhalten, regeln Sie die Heizung eine Stufe herunter. Das spart Energie ohne die Wände auszukühlen.
Beim Lüften: Fenster ganz auf und Heizung ganz aus.
Türen in beheizten Räumen schließen und des nachts Vorhänge und Rolläden schließen.
Befreien Sie Ihre Heizkörper von Vorhängen, Möbeln und Staub.
Lassen Sie ihre Heizung vom Fachmann richtig einstellen.

Klimafreundlich Wäsche waschen

Die meiste Energie benötigt die Maschine zum Aufheizen des Wassers.
Schalten Sie einfach ein paar Grad herunter.
Einmal bei 60 Grad waschen braucht fast so viel Energie wie zweimal bei 40 Grad zu waschen.
Normal verschmutzte Buntwäsche wird auch bei 20 oder 30 Grad sauber.
Hartnäckige Flecken können sie mit Gallseife oder Waschsoda behandeln ohne die Temperatur hochzudrehen.
Eco – Programme brauchen zwar länger, waschen automatisch bei niedrigeren Temperaturen und sparen so bis zu 50 % Energie
Waschmaschinen waschen am sparsamsten wenn sie voll sind.
Lassen Sie Ihre kaputte Maschine wenn möglich reparieren.
Entkalken Sie Ihre Maschine regelmäßig und waschen Sie einmal im Monat mit 60 Grad um Bakterien zu entfernen.

Klimafreundlich duschen

Kürzer duschen, in jeder Minute pro Tag unter der Dusche rauschen jährlich Wasser und Energie für bis zu 60 € durch die Leitungen.
Beim Einseifen Wasser abstellen.
Nutzen sie eine wassersparende Brause, diese verbraucht nur rund sechs Liter Wasser pro Minute.
Jedes Grad weniger heißes Wasser schont Umwelt, Geldbeutel und Ihre Haut.

Diese Beispiele sind als Anregung/Anstoß für Sie gedacht wie man im Alltag ohne zu großen Aufwand klimafreundlich handeln kann.

Cornelia Fürst

(Arbeitskreis Umweltschutz Gettorf e.V.)

